

EXSAL

E-Winterweizen

Punktet mit Qualität und Ertrag

Profil

EXSAL ist ein abgerundeter und ertragsstarker E-Weizen, der sich hervorragend für die Erzeugung von vermarktungssicheren A-Qualitäten eignet. Der Grannenweizen überzeugt durch seine hervorragende Gesundheit, einschließlich erstklassiger Fusariumresistenz, Halmbruchresistenzgen Pch1 und Gallmückenresistenz.

- Sehr standfester und ertragsstarker E-Weizen
- Hervorragende Gesundheit von Fuß bis Ähre (Fusarium Note 3)
- Liefert vermarktungssichere A-Qualitäten

Auch in Öko Qualität erhältlich

Allgemein

Qualitätsgruppe	E
Produktionsziel	Einfach zu führender, gesunder und ertragsstarker E-Weizen oder zur sicheren Erzeugung von A-Weizen.
Standort	Für alle Standorte geeignet.

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Reife	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Pflanzenlänge	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel

Neigung zu

Lager	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Auswinterung	1 2 3 4 **(5)** 6 7 8 9	(mittel)

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Kornzahl / Ähre	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Tausendkornmasse	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Kornertrag Stufe 2	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Kornertrag Stufe 1	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch

Qualität

Qualitätsgruppe	E	
Fallzahlstabilität	+	
Fallzahl	1 2 3 4 5 6 7 **8** 9	hoch bis sehr hoch
Rohproteingehalt	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Sedimentationswert	1 2 3 4 5 6 7 **8** 9	hoch bis sehr hoch
Griffigkeit	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Wasseraufnahme	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Mehlausbeute T 550	1 2 3 4 5 6 7 **8** 9	hoch bis sehr hoch
Volumenausbeute	1 2 3 4 5 6 7 **8** 9	hoch bis sehr hoch
Hektolitergewicht	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch

Anfälligkeiten

Mehltau	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Drechslera tritici-repentis	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Gelbrost	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Braunrost	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Spelzenbräune	1 2 3 4 **(5)** 6 7 8 9	(mittel)
Pseudocerosporella	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Blattseptoria	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Ährenfusarium	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste - Bundessortenamt 2025 und eigenen Ergebnissen.

Eignung

Stoppelweizen	+ + +
Mulchsaat	+ + +
Frühsaat	– ○ ○
Spätsaat	+ + +
Schwache Standorte	+ + ○
Ökoeignung	+ + +
Maisvorfrucht	+ + +

Geeignet als Vorfrucht für

Mais	✓
Raps	✓
Rüben	✓
Weizen	✓

Weitere Informationen

- Kann nach allen Vorfrüchten, insbesondere auch nach Mais angebaut werden
- einfaches Handling im Anbau durch abgerundete agronomische Eigenschaften
- wildabweisend durch Begrannung
- sehr hohe Erträge in der unbehandelten Stufe und im Ökoanbau

Produktionsziel

Einfach zu führender, gesunder und ertragsstarker E-Weizen oder zur sicheren Erzeugung von A-Weizen.

Sortentyp

Korndichtetyp mit mittlerer Bestandesdichte, mittlerer bis hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM.

Saatzeit / Saatstärke

Für mittlere bis sehr späte Saattermine. Ortsüblich mittlere Saatstärken ausreichend. Geringer Vernalisationsbedarf, kann bis Anfang März ausgesät werden.

Normal: 280-330 Körner/m²
Spät: 380-420 Körner/m²
Sehr spät: 450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.
Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 400-500 Ähren/m²
mittlere Ertragserwartung: 500-580 Ähren/m²
hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Wachstumsregler

Sehr gute Standfestigkeit, sehr geringer Wachstumsreglerbedarf. Wachstumsreglergaben nicht überziehen, da sehr standfest.

Beispiel: **mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung**
EC 25-29 0,6 - 1,0 l/ha CCC
EC 30/31 0,15 - 0,3 l/ha CCC

Beispiel: **geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung**
EC 25-29 0,5 - 0,7 l/ha CCC

WR-Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide / Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich

Sehr gute Blattgesundheit, geringe Pflanzenschutzintensität. Je nach Auftreten der Krankheiten, gutes Resistenzpaket gegen alle Krankheiten. Trotz guter Rostresistenz, Bestände regelmäßig kontrollieren. Gute Ährengesundheit (Note 3). Bei Mulchsaat nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.

Düngung

Frühe Andüngung für optimale Bestandesentwicklung. Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.

Anbauwürdig auch auf Standorten mit höherem Lagerrisiko und organischer Düngung durch gute Standfestigkeit.

Die hier genannten Sorteninformationen, Empfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften wiederholbar sind. Alle Angaben dienen als Entscheidungshilfe. Mischungszusammensetzungen können sich bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten ändern. Stand 05/2026, Änderungen vorbehalten.